

Josef-Förster-Straße (1999)

Mit dem Namen Josef Förster verbindet sich ein Stück Zeitgeschichte, die sich auszeichnet durch eine Fülle verwirklichter Entwicklungsplanungen zum Wohle der Gemeinde Hövelhof und ihrer Bürger. Er war von 1956 bis 1979 Mitglied des Rates und zahlreicher Ausschüsse. Das Amt des Bürgermeisters hatte er von 1963 bis 1976 inne. Während seiner 13-jährigen Amtszeit als Bürgermeister war er immer bestrebt, den Wohnwert der Gemeinde zu steigern. Eine wesentliche Voraussetzung dafür sah er in der Bereitstellung günstigen Baugeländes und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Seinem persönlichen Einsatz und seinem Sachverstand verdankt die Gemeinde zahlreiche große und kleinere Baumaßnahmen, wobei besonders die Erstellung von Sportanlagen, Kindergärten, Schulgebäuden und Erweiterungsbauten zu erwähnen sind.

Mit seinem Bürgermeisterkollegen Jean Simonin begründete er im Jahre 1971 mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde die Städtefreundschaft zwischen dem französischen Verrières-le-Buisson und Hövelhof. Es war die Erfüllung eines seiner Herzensanliegen.

Trotz zahlreicher Ämter und Aufgaben - wie seine langjährige Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied der Spar- und Darlehnskasse sowie im Kirchenvorstand - sah er in seiner Familie stets den Mittelpunkt seines Lebens. Er hatte für all-Mitbürger stets ein offenes Ohr und kannte ihre Sorgen und Nöte.

In Anerkennung seiner Verdienste verlieh ihm der Rat das Ehrenbürgerrecht und die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“. Im Jahre 1976 zeichnete der Bundespräsident den verdienten Kommunalpolitiker mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Für ihre Verdienste um die Partnerschaft und Freundschaft zwischen Verrières und Hövelhof verlieh der Rat von Verrières den Bürgermeistern Förster und Simonin im Jahre 1980 die Ehrenbürgerschaft.